



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 [Grundlagen des Konzerns](#)**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Steuerungssystem

Im Laufe des Geschäftsjahres 2016/17 wurde die Aufspaltung der METRO GROUP in zwei unabhängige, börsennotierte Unternehmen vorgenommen. Damit verbunden ist eine Neugestaltung des Steuerungssystems der beiden Unternehmen. Auf das Steuerungssystem von CECONOMY wird im nächsten Abschnitt näher eingegangen. Vorangestellt wird hier kurz auf die Definition derjenigen Kennzahlen eingegangen, die im Geschäftsbericht 2015/16 der METRO GROUP für 2016/17 als bedeutsamste Kennzahlen prognostiziert wurden.

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Prognoserelevante Kennzahlen im Geschäftsjahr 2016/17		
Umsatzwachstum, wechselkursbereinigt und basierend auf der aktuellen Konzernstruktur	Der Gesamtumsatz wird in Euro angegeben. Dabei wird der in einem bestimmten Zeitraum in den Ländern erzielte Umsatz mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum wird ermittelt, indem der Umsatz des Vorjahreszeitraums mit dem Kurs des entsprechenden Zeitraums des aktuellen Jahres umgerechnet wird. Eine Bereinigung um wesentliche Veränderungen in der Konzernstruktur erfolgt, indem davon betroffene Umsätze weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr berücksichtigt werden.	Ertragslage
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	Das flächenbereinigte Umsatzwachstum bezeichnet das währungsbereinigte Umsatzwachstum auf vergleichbarer Fläche beziehungsweise bezogen auf ein vergleichbares Panel an Standorten, Einheiten oder Vertriebskonzepten wie Onlinehandel und Belieferung. Es gehen nur Umsätze von Standorten ein, die mindestens über ein volles Geschäftsjahr eine vergleichbare Historie vorweisen können. Demnach sind Standorte, die von Eröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Geschäftsveränderungen im Berichtsjahr beziehungsweise im Vergleichsjahr betroffen sind, aus der Betrachtung auszuschließen.	Ertragslage
EBIT vor Sonderfaktoren	Das EBIT bezeichnet den Gewinn vor Abzug von Finanzergebnis und Steuern (Earnings before Interest and Taxes). Ein Sonderfaktor ist ein Geschäftsvorfall beziehungsweise ein Bündel gleichartiger Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter, der die operative Geschäftstätigkeit signifikant in ihrer Aussagekraft beeinflusst und sich aufwands- oder ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt. Dazu gehören insbesondere Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen.	Ertragslage

CECONOMY hat sich zum Ziel gesetzt, Verbraucher in einer zunehmend digitalen Welt mit maßgeschneiderten Lösungen zu unterstützen und ihr Leben zu vereinfachen. Um ihre Position als führende europäische Plattform für Unternehmen, Marken und Konzepte im Bereich Consumer Electronics zu festigen und auszubauen, ist das Steuerungssystem von CECONOMY konsequent auf die Bedürfnisse aller Stakeholder ausgerichtet.

Im Folgenden werden die Kennzahlen vorgestellt, die bei CECONOMY zur Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Neben einer kurzen inhaltlichen Erläuterung der jeweiligen Kennzahl wird auf das entsprechende Kapitel des Geschäftsberichts verwiesen, in dem die Kennzahl in ihrem Gesamtkontext näher beleuchtet wird. Im Anschluss an die Tabelle wird zusammengefasst, wie die Steuerungskennzahlen wertorientiert eingesetzt werden, um den Unternehmenswert von CECONOMY nachhaltig zu steigern.

Die wesentlichen Steuerungskennzahlen von CECONOMY, ein um Währungseffekte und Portfoliomaßnahmen bereinigtes Gesamtumsatzwachstum sowie Nettobetriebsvermögen, EBITDA und EBIT werden zu Beginn der Tabelle hervorgehoben. Für diese bedeutsamsten Kennzahlen gibt CECONOMY eine Prognose ab. Nachfolgend werden die Kennzahlen nach ihrer Zuordenbarkeit zu Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz und weitere operative Kennzahlen gruppiert dargestellt.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Prognoserelevante Kennzahlen ab Geschäftsjahr 2017/18		
Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz	Der Gesamtumsatz wird in Euro angegeben. Dabei wird der in einem bestimmten Zeitraum in den Ländern erzielte Umsatz mit dem entsprechenden durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet. Ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum wird ermittelt, indem der Umsatz des Vorjahreszeitraums mit dem Kurs des entsprechenden Zeitraums des aktuellen Jahres umgerechnet wird. Eine Bereinigung um Portfolioveränderungen erfolgt, indem von der Maßnahme betroffene Umsätze weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr berücksichtigt werden.	ab 2017/18
EBITDA	Das EBITDA bezeichnet den Gewinn von CECONOMY vor Abzug von Finanzergebnis, Steuern, planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).	Ertragslage
EBIT	Das EBIT bezeichnet den Gewinn von CECONOMY vor Abzug von Finanzergebnis und Steuern (Earnings before Interest and Taxes).	Ertragslage
Nettobetriebsvermögen	Das Nettobetriebsvermögen als kurzfristiges, betriebsnotwendiges Vermögen ist wie folgt definiert:	Finanz- und Vermögenslage
	Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Forderungen an Lieferanten + Forderungen aus Kreditkarten + geleistete Anzahlungen auf Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – abgegrenzte Umsätze aus Gutscheinen und Kundentreueprogrammen – Rückstellungen für Kundentreueprogramme und Rückgaberechte – erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen = Nettobetriebsvermögen	

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Weitere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatz gesamt	Der Gesamtumsatz wird in Euro angegeben. Dabei wird der in einem bestimmten Zeitraum in den Ländern erzielte Umsatz mit dem entsprechenden Durchschnittskurs umgerechnet.	Ertragslage
Umsatzwachstum gesamt	Das Umsatzwachstum gesamt bezeichnet die prozentuale Änderung des Umsatzes gesamt im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres.	Ertragslage
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	Das flächenbereinigte Umsatzwachstum bezeichnet das währungsbereinigte Umsatzwachstum auf vergleichbarer Fläche beziehungsweise bezogen auf ein vergleichbares Panel an Standorten, Einheiten oder Vertriebskonzepten wie Onlinehandel und Belieferung. Es gehen nur Umsätze von Standorten ein, die mindestens über ein volles Geschäftsjahr eine vergleichbare Historie vorweisen können. Demnach sind Standorte, die von Eröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Geschäftsveränderungen im Berichtsjahr beziehungsweise im Vergleichsjahr betroffen sind, aus der Betrachtung auszuschließen.	Ertragslage
Online-Umsatz	Die Kennzahl Online-Umsatz umfasst den Umsatz, der über das Internet generiert wird. Dazu zählt sowohl der Umsatz der Online Pure Player als auch der über die Internetseiten generierte Umsatz der MediaMarktSaturn Retail Group. Enthalten ist hier auch online bestellte und im Markt abgeholte Ware.	Ertragslage
Online-Wachstum	Das Online-Wachstum bezeichnet die Veränderung des Online-Umsatzes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.	Ertragslage
Online-Anteil	Der Online-Anteil bezeichnet den Anteil des Online-Umsatzes am Gesamtumsatz der betreffenden Periode. $\text{Online Anteil} = \frac{\text{Online-Umsatz}}{\text{Gesamtumsatz}}$	Ertragslage
Services & Solutions Umsatz	Als Services & Solutions Umsätze werden diejenigen Umsätze bezeichnet, die nicht reine Warenumsätze sind. Beispiele sind Garantieverlängerungen, Vermittlung von Mobilfunkverträgen, Reparaturdienstleistungen oder Lieferung und Montage.	Ertragslage
Services & Solutions Wachstum	Das Services & Solutions Wachstum bezeichnet die Veränderung des Services & Solutions Umsatzes im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.	Ertragslage
Services & Solutions Anteil	Der Services & Solutions Anteil bezeichnet den Anteil des Services & Solutions Umsatzes am Gesamtumsatz der betreffenden Periode. $\text{Services \& Solutions Anteil} = \frac{\text{Services \& Solutions Umsatz}}{\text{Gesamtumsatz}}$	Ertragslage



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Bruttomarge	Die Bruttomarge bezeichnet den Quotienten aus Bruttoergebnis vom Umsatz und Gesamtumsatz. $\text{Bruttomarge} = \frac{\text{Bruttoergebnis vom Umsatz}}{\text{Gesamtumsatz}}$	Ertragslage
EBITDA-Marge	Die EBITDA-Marge bezeichnet den Quotienten aus EBITDA und Gesamtumsatz. $\text{EBITDA-Marge} = \frac{\text{EBITDA}}{\text{Gesamtumsatz}}$	CECONOMY in Zahlen
EBIT-Marge	Die EBIT-Marge bezeichnet den Quotienten aus EBIT und Gesamtumsatz. $\text{EBIT-Marge} = \frac{\text{EBIT}}{\text{Gesamtumsatz}}$	CECONOMY in Zahlen
EBT	Das EBT bezeichnet den Gewinn von CECONOMY vor Steuern (Earnings before Taxes). EBIT +/- Finanzergebnis = EBT	Ertragslage
Steuerquote	Die Steuerquote bezeichnet den Quotienten aus Steueraufwand und Ergebnis vor Steuern (EBT, Earnings before Taxes). $\text{Steuerquote} = \frac{\text{Steueraufwand}}{\text{Ergebnis vor Steuern}}$	Ertragslage
Minderheitenanteil am Periodenergebnis	Der Minderheitenanteil am Periodenergebnis bezeichnet den Anteil des Periodenergebnisses, der auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt (synonym für „den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis“).	Ertragslage
Nettoergebnis	Unter Nettoergebnis wird diejenige Größe verstanden, die sich nach Abzug von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter vom Periodenergebnis ergibt (synonym für „den Anteilseignern der CECONOMY zuzurechnendes Periodenergebnis“).	Ertragslage
Ergebnis je Aktie, EPS (Earnings per Share)	Das EPS bezeichnet den Quotienten aus Nettoergebnis und Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stammaktien und Vorzugsaktien). $\text{EPS} = \frac{\text{Nettoergebnis}}{\text{Anzahl ausgegebene Aktien}}$	Ertragslage
Kennzahlen der Kapitalflussrechnung		
Veränderung des Nettobetriebsvermögens	Als Teil des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird hier die Veränderung der dem Nettobetriebsvermögen zugehörigen Bilanzpositionen dargestellt, bereinigt um Währungseffekte, die gesondert ausgewiesen werden, und Investitionen sowie Desinvestitionen.	Finanz- und Vermögenslage

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Zahlungen Ertragsteuern (Cash Taxes)	Als Teil des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird hier der tatsächliche Mittelabfluss für Ertragsteuern in der betreffenden Periode dargestellt.	Kapitalflussrechnung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit bezeichnet Bewegungen der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet werden. Diese umfassen im Wesentlichen das EBITDA, adjustiert um Rückstellungszuführung oder -auflösung, Veränderungen des Nettobetriebsvermögens und Steuerzahlungen.	Finanz- und Vermögenslage
Cashinvestitionen (CAPEX)	Als Cashinvestitionen wird die absolute Höhe der zahlungswirksamen Investitionen der betrachteten Periode bezeichnet. Dazu werden die „Unternehmensakquisitionen“, „Investitionen in Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)“ und „Sonstige Investitionen“ aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zusammengefasst.	Kapitalflussrechnung
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Der Cashflow aus Investitionstätigkeit bezeichnet Bewegungen der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der Investitionstätigkeit zugeordnet werden. Er umfasst im Wesentlichen Cashinvestitionen und Zuflüsse aus Desinvestitionen.	Finanz- und Vermögenslage
Gewinnausschüttungen	Die Kennzahl Gewinnausschüttungen umfasst die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Mittelabflüsse an die Gesellschafter und beinhaltet sowohl die Ausschüttung an die Stamm- und Vorzugsaktionäre als auch die Zahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter.	Kapitalflussrechnung
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bezeichnet Bewegungen der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden. Dieser umfasst im Wesentlichen Zahlungen von Gewinnausschüttungen, Aufnahme/Tilgung von Finanzschulden und Zinszahlungen.	Finanz- und Vermögenslage
Free Cashflow	Der Free Cashflow umfasst die Summe aller tatsächlichen Cashflows vor Zahlungen an Eigen- und Fremdkapitalgeber und vor Zuflüssen aus Desinvestitionen. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit – Cashinvestitionen = Free Cashflow	CECONOMY in Zahlen
Kennzahlen der Bilanz		
Eigenkapital	Beim Eigenkapital handelt es sich im Rahmen der IFRS-Rechnungslegung um eine Residualgröße, die sich durch Bildung der Differenz von Vermögen und Schulden ergibt.	Finanz- und Vermögenslage
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Quotienten aus Eigenkapital und Bilanzsumme. $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	Finanz- und Vermögenslage



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Finanzschulden	Finanzschulden umfassen die kurz- und langfristigen Finanzschulden inklusive Finanzierungs-Leasingverhältnissen.	Finanz- und Vermögenslage
Liquide Mittel	Liquide Mittel umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Geldanlagen im Sinne von kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbare Schuldtitle.	Finanz- und Vermögenslage
Nettoliquidität/ Nettoverschuldung	Die Nettoliquidität/Nettoverschuldung wird ermittelt durch Saldierung der Finanzschulden mit den liquiden Mitteln. Finanzschulden - Liquide Mittel = Nettoliquidität/Nettoverschuldung	Finanz- und Vermögenslage
Weitere operative Kennzahlen		
Cashflow Conversion	Die Cashflow Conversion bezeichnet die prozentuale Relation eines vereinfachten Free Cashflows zum EBITDA. $\text{Cashflow Conversion} = \frac{\text{EBITDA} - \text{Cashinvestitionen}}{\text{EBITDA}} \times 100\%$ $\text{Cashflow Conversion} = \frac{\text{+/- Veränderung Nettobetriebsvermögen}}{\text{EBITDA}} \times 100\%$	Ziele und Strategie
Investitionen laut Segmentbericht	Die Kennzahl Investitionen im Segmentbericht umfasst alle Zugänge zu den langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen (zum Beispiel Grundstücke, Gebäude, Ausgaben für Modernisierung) sowie zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Im Unterschied zu den Cashinvestitionen ist hier zusätzlich der Barwert von eingegangenen Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten. Nicht enthalten sind hingegen die Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte sowie Anzahlungen oder Mietvorauszahlungen.	Investitionen/ Desinvestitionen
Anzahl Standorte gesamt	Die Anzahl Standorte bezeichnet die Anzahl stationärer Märkte mit einer Verkaufsfläche, die sich in Quadratmetern beziffern lässt.	Geschäftsmodell des Konzerns/ Ertragslage
Neueröffnungen gesamt	Anzahl der Neueröffnungen in einer Periode.	Geschäftsmodell des Konzerns/ Ertragslage
Schließungen gesamt	Anzahl der Schließungen in einer Periode.	Geschäftsmodell des Konzerns/ Ertragslage
Verkaufsfläche	Als Verkaufsfläche wird die Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern bezeichnet.	Ertragslage

Kennzahl	Erläuterung	Verweis
Durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort	Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort wird ermittelt als Quotient aus der Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern und der Anzahl der Standorte zum angegebenen Stichtag. $\text{Durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort} = \frac{\text{Gesamtfläche aller Standorte in Quadratmetern}}{\text{Anzahl Standorte}}$	Ertragslage
Anzahl Mitarbeiter	Die Kennzahl bezeichnet die Anzahl der Mitarbeiter auf Vollzeitbasis zum angegebenen Stichtag.	Mitarbeiter

Basierend auf gleichartigen ökonomischen Rahmenbedingungen und wirtschaftlichen Merkmalen der Geschäftstätigkeiten werden einzelne Länder zu den folgenden **Geschäftssegmenten** aggregiert, die berichtspflichtig sind:

- DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz, Ungarn)
- West-/Südeuropa
- Osteuropa

Sämtliche nicht berichtspflichtige Geschäftssegmente sowie Geschäftsaktivitäten, die nicht die Definitionskriterien eines Geschäftssegments erfüllen, werden unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Im Sinne einer **wertorientierten Steuerung** von CECONOMY werden Kennzahlen und Ziele regelmäßig auf ihre Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts geprüft. Dabei wird die Perspektive der Shareholder und anderen Stakeholder eingenommen. Neben dem handelstypisch starken Fokus auf Umsatz- und Margenkennzahlen spielt auch der Cashflow im Kennzahlensystem von CECONOMY eine bedeutende Rolle. Das Management von CECONOMY hat ausgehend vom Geschäftsjahr 2015/16 eine Mittelfristambition vor Portfolioveränderungen formuliert und mit den folgenden Kennzahlen und entsprechenden Zielwerten konkretisiert:

- Umsatzwachstum (>3 % durchschnittliche Wachstumsrate)



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns**
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

- EBITDA-Marge (Richtung 5 %)
- Cashinvestitionen (rund 1,5 % des Umsatzes) und Cashflow Conversion (60 % bis 70 %)
- Steuerquote (Richtung 40 %)
- Dividende (in der Regel 45 % bis 55 % des EPS, abhängig von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Profitabilität von Investitionsvorhaben)

Die ehemalige METRO GROUP hatte als wesentliche Steuerungsgrößen für die wertorientierte Unternehmensführung die Kennzahlen EBIT after Cost of Capital (EBITaC) und Return on Capital Employed (RoCE) definiert, die bei CECONOMY keine Verwendung finden.

Nachhaltigkeitsmanagement

CECONOMY erleichtert das Leben in der digitalen Welt. Die Produkte und Technologien, die diese Welt ermöglichen, sind auf den ersten Blick wegen ihres Stromverbrauchs nicht zwangsläufig nachhaltig. Sie eröffnen aber beispielsweise durch die bedarfsgerechtere Steuerung von Heizung, Kühlung und Licht völlig neue Möglichkeiten für einen nachhaltigen Lebensstil. Gleichzeitig schafft das World Wide Web Transparenz über Produkteigenschaften und über die Nachhaltigkeits-Governance von Unternehmen. Weil CECONOMY die Vorteile der Digitalisierung für Kunden nutzbar macht, ist es konsequent, sie auch für sich selbst zur Anwendung zu bringen. Wir übernehmen deshalb die Verantwortung, unsere beteiligten Unternehmen anzuleiten und die individuellen ökonomischen Ziele über gesetzliche Vorgaben hinaus mit den gesellschaftlichen Anforderungen in Einklang zu bringen. Dabei berücksichtigen wir die Grenzen unserer Umwelt. Wir handeln damit heute für morgen. Dies bedeutet für unsere Geschäftstätigkeit, Mehrwert zu schaffen und gleichzeitig belastende Auswirkungen zu verringern. So werden wir nachhaltig in allem, was wir tun.

Bis zur Spaltung der METRO GROUP hat der Konzern in seiner bis dahin gültigen Struktur seine Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit im Rahmen von bestimmten Ratings durch wichtige Anspruchsgruppen bewerten lassen. Diese Bewertungen waren eine wichtige Motivation und ein Managementinstrument für die ehemalige METRO GROUP, weil sie Fortschritte und Verbesserungspotenziale in ihrem Handeln aufzeigten.

Vor der Spaltung wurde die ehemalige METRO GROUP erfolgreich für ihre Nachhaltigkeitsleistungen bewertet: Im Juli 2017 etwa wurde die ehemalige METRO GROUP erneut nach 2015 im FTSE4Good Global/Europe Index gelistet. Oekom Corporate Rating hat bereits eine Neubewertung für CECONOMY im Sommer 2017 vorgenommen. Auch in der neuen Struktur verlieh Oekom CECONOMY den Prime Status C+ (Skala D- bis A+). Darüber hinaus wurde die ehemalige METRO GROUP im Geschäftsjahr 2016/17 zum dritten Mal in Folge Branchenbester in den international bedeutenden Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability World und Europe.

Bis zur Spaltung fokussierte sich die ehemalige METRO GROUP auf die Bereiche der Wertschöpfungskette und diejenigen unserer Berührungspunkte mit der Gesellschaft, in denen der Einfluss der ehemaligen METRO GROUP am größten war. Hierzu hatten wir auf Basis der alten Struktur folgende Verantwortungsbereiche identifiziert: Fokussierung auf Engagement für Mitarbeiter, nachhaltiger Geschäftsbetrieb, nachhaltige Beschaffung und Sortimentsgestaltung, nachhaltiger Konsum, gesellschaftliches Engagement.

Nachhaltigkeitsansatz

Die CECONOMY AG befindet sich seit der Aufspaltung der METRO GROUP in der Konzeptionierung und Entwicklung eines eigenen Ansatzes, um Nachhaltigkeit die notwendige Wichtigkeit und Präsenz in der Strategie des Gesamtunternehmens zu geben. Dieser Ansatz basiert auf einer Roadmap für die nächsten zwölf Monate, die mit einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse im Kalenderjahr 2017 begann.